Ergebnisse der (Online-)Umfrage der AgendaWieden

Sommer 2020

In den letzten Wochen haben wir aufgrund von COVID-19 viele Veränderungen erlebt. Nachbarschaft wurde anders gelebt, neue Arten der Kommunikation entstanden, der Aktionsradius ist kleiner geworden, Angebote im nahen Umkreis haben an Bedeutung gewonnen.

Diese Zeit, so herausfordernd sie war und ist, ermöglicht auch, gewohnte Dinge zu hinterfragen und sie neu zu denken!

Das Team der AgendaWieden hat deshalb nachgefragt:

- Was können wir aus den Erfahrungen der letzten Wochen für die Zukunft lernen?
- Und welche Projekt-Ideen für eine nachhaltige Bezirksentwicklung ergeben sich daraus?
- Was ist IHNEN wichtig?

Die Umfrage dauerte von Mitte Juni bis 5. Juli 2020. 80 Menschen haben daran teilgenommen. Die Ergebnisse der Umfrage mit inspirierenden Ideen für eine noch lebenswertere und lebendigere Wieden sind hier zusammengefasst.

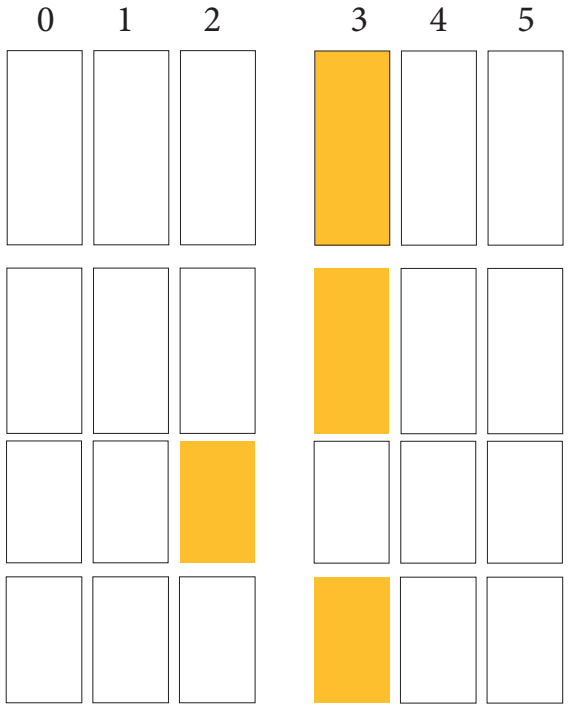
LA21 PLUS Lokale Agenda WIEDEN

Stadt Wien

Welche Veränderungen haben Sie in den letzten Wochen im Miteinander erlebt?

nachhaltiges Miteinander

Skala von 0 (trifft nicht zu) bis 5 (trifft zu)



Mehr Kommunikation mit den Bewohner*innen im Haus – bewusster aufeinander schauen, mehr „Wie geht's Ihnen?“ und „Alles Gute und bleiben Sie gesund!“

aktive Nachbarschaftshilfe im Haus bzw. im Grätzl (z.B. etwas mitnehmen beim Einkaufen, Kinderbetreuung)d!“

weniger Kontakte im Alltag im Grätzl aufgrund der allgemeinen Zurückhaltung

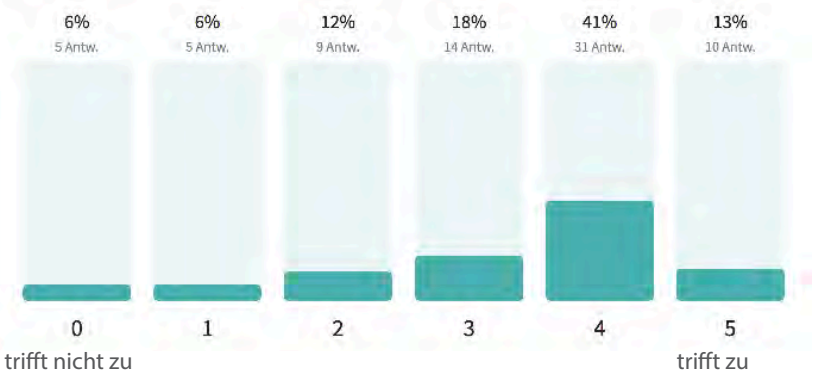
intensivere Nutzung von bestehenden sozialen Medien (z.B. FragNebenan, Facebook)

mehr alleine sein

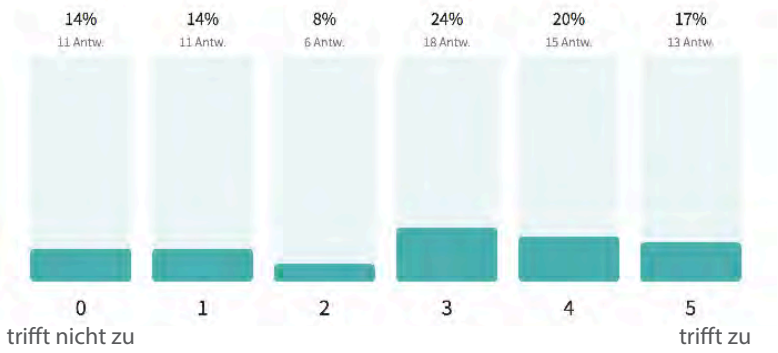
Mittelwerte

Auswertung der einzelnen Antworten im Detail

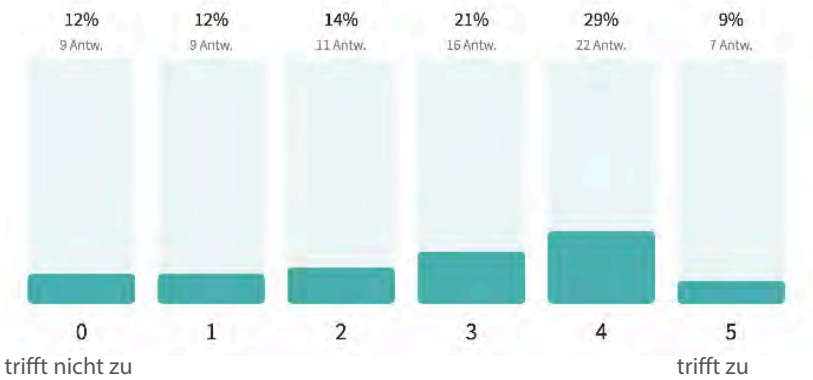
Mehr Kommunikation mit den Bewohner*innen im Haus – bewusster aufeinander schauen, mehr „Wie geht's Ihnen?“ und „Alles Gute und bleiben Sie gesund!“



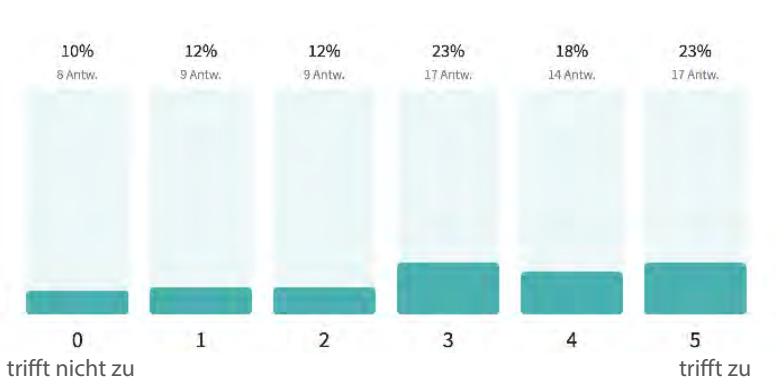
intensivere Nutzung von bestehenden sozialen Medien (z.B. FragNebenan, Facebook)



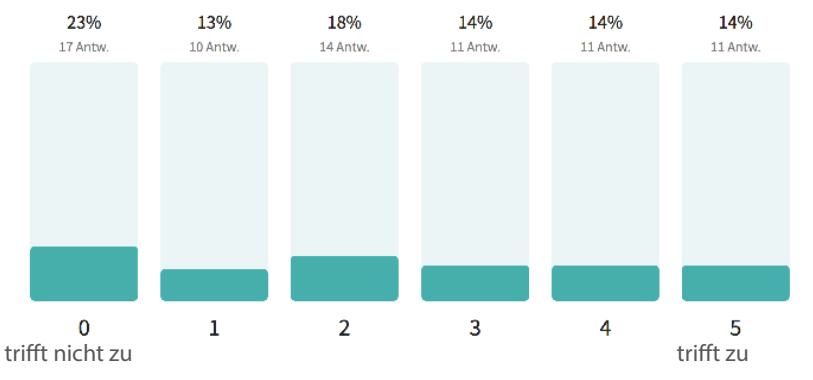
aktive Nachbarschaftshilfe im Haus bzw. im Grätzl (z.B. etwas mitnehmen beim Einkaufen, Kinderbetreuung)d!“



mehr alleine sein

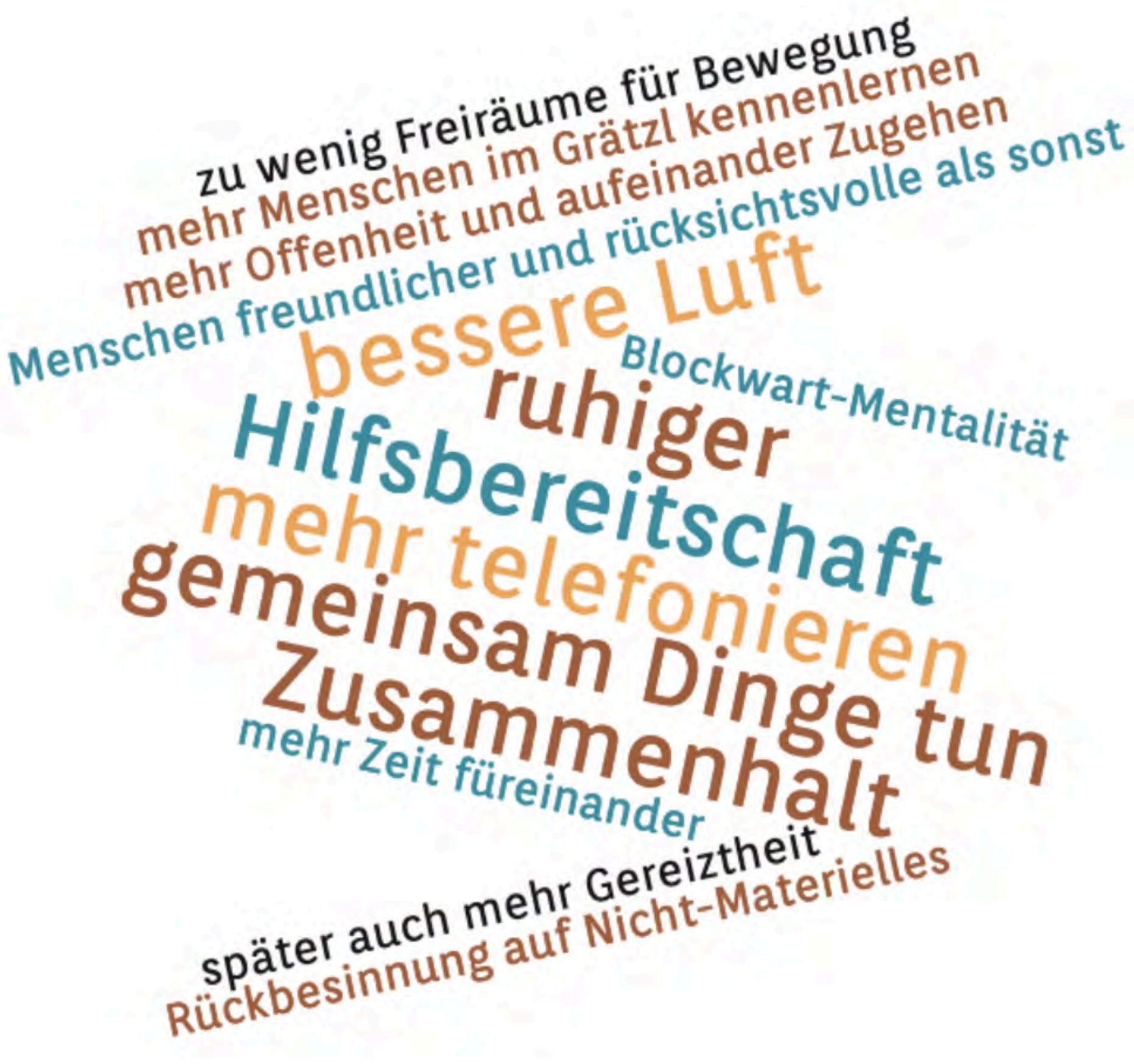


weniger Kontakte im Alltag im Grätzl aufgrund der allgemeinen Zurückhaltung



nachhaltiges Miteinander

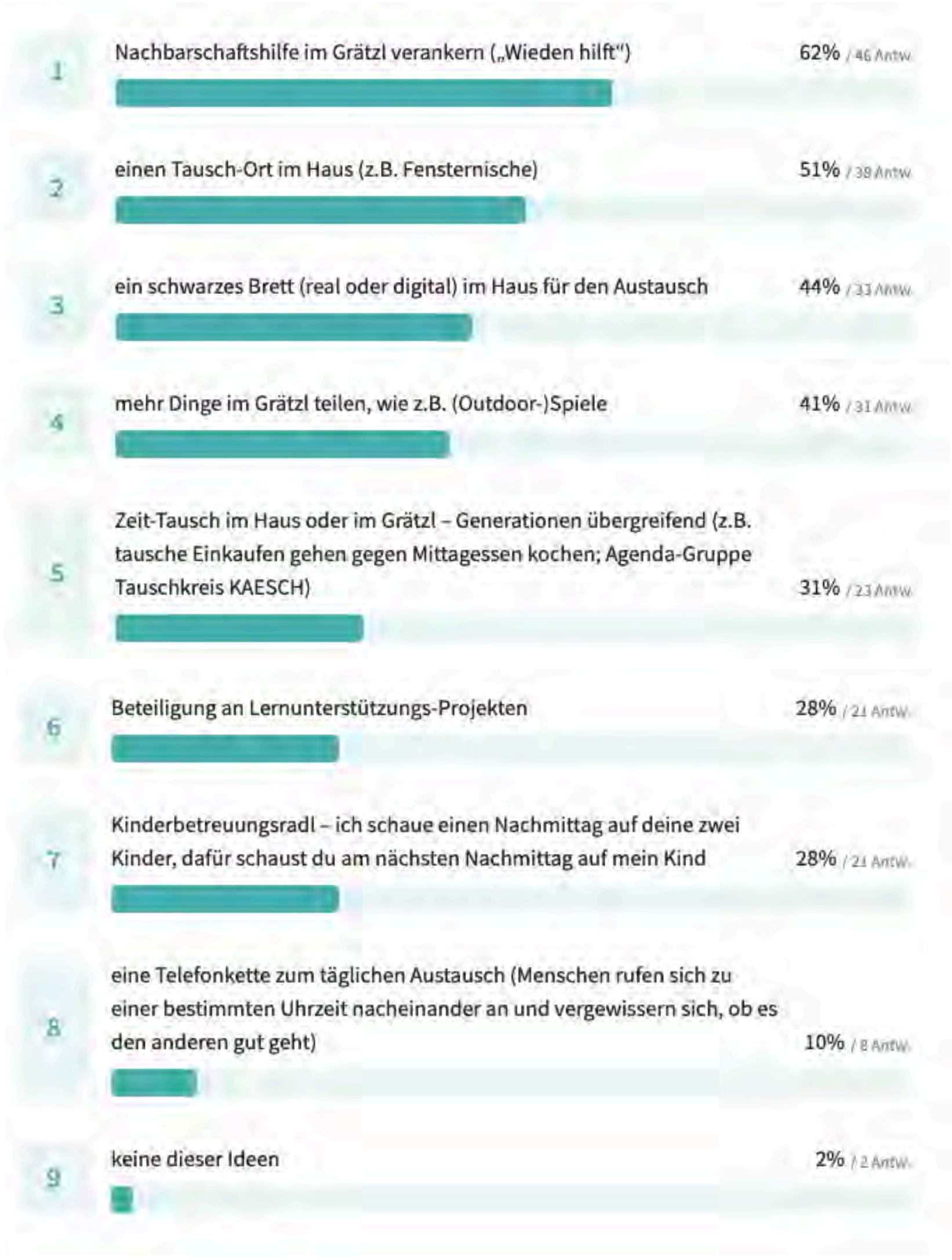
Weitere Veränderungen im Miteinander, die aufgefallen sind:



Was könnten wir aus diesen Erfahrungen für die Zukunft lernen? Welche Projekt-Ideen für ein nachhaltiges Miteinander auf der Wieden ergeben sich daraus?

nachhaltiges Miteinander

Mehrfachnennungen



Weitere Projekt-Ideen für ein nachhaltiges Miteinander auf der Wieden:

nachhaltiges Miteinander

(freie Eingabe)
Auszug aus den Antworten:

- **mehr Anlässe für Treffen und Austausch**
  (Stammtisch, Tee-Nachmittag mit Thema, Grätzlkümmerer*in, Telefonkette) [6]

- **ansprechendere Gestaltung des öffentlichen Raums**
  (konsumfreie Zonen, Sitzgelegenheiten, Begrünung EG-Zonen, Treffpunkte) [5]

- **mehr teilen und tauschen**
  (Lebensmittel, Gabenzaun, Kleider, Sharing-Produkte im Haus) [5]

- **gemeinsam Dinge tun oder Nachbar*innen unterstützen**
  (kochen, handwerken) [4]

- **Grätzlfeste und -Veranstaltungen** [3]

- **mehr Rücksichtnahme der verschiedenen Nutzer*innen**
  im öffentlichen Raum [2]

- **Einstieg ins Radfahren unterstützen**
  (zB kostenlose kleine Fahrrad-Reparaturen)

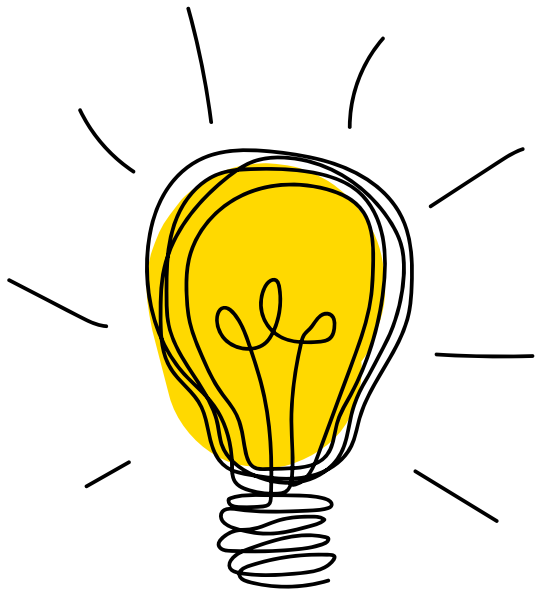
- **„Schwarzes Zettel-Brett“**
  für analogen Austausch

- **Begegnungszone Argentinierstraße**

- **Unterstützung von Menschen mit speziellen Bedürfnissen**
  zB bei Sparziergängen

- **mehr Foodcoops**, das war wirklich beruhigend zu wissen, dass es unabhängigen Zugang zu Lebensmitteln gibt

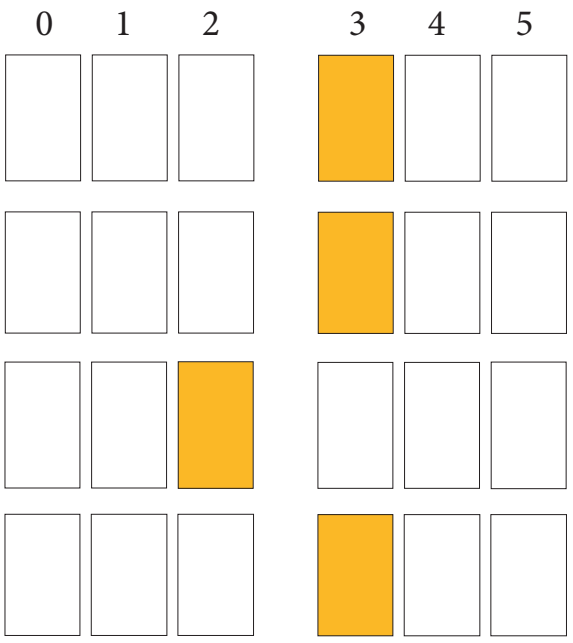
- **gemeinsam essen im Park**



Welche Veränderungen haben Sie in den letzten Wochen bei der Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs wahrgenommen?

nachhaltiges lokales Handeln

Skala von 0 (trifft nicht zu) bis 5 (trifft zu)



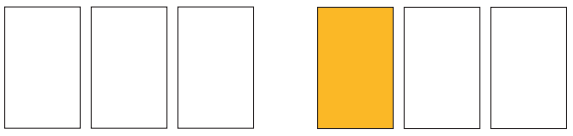
Wahrnehmung für lokale Angebote wird geschärft – entdecken von Geschäften, die einem vorher nicht so aufgefallen sind

bewusstes lokales Online-Shopping – einkaufen bei kleinen Betrieben, die auch zustellen/versenden

Grundnahrungsmittel selbst produzieren, mehr Dinge selbermachen (z.B. Sauerteig, Kefir, Essigmutter, fermentieren)

DIY im Haushalt – Renovieren, Ausmalen, Gewand selber nähen, Stoffe färben

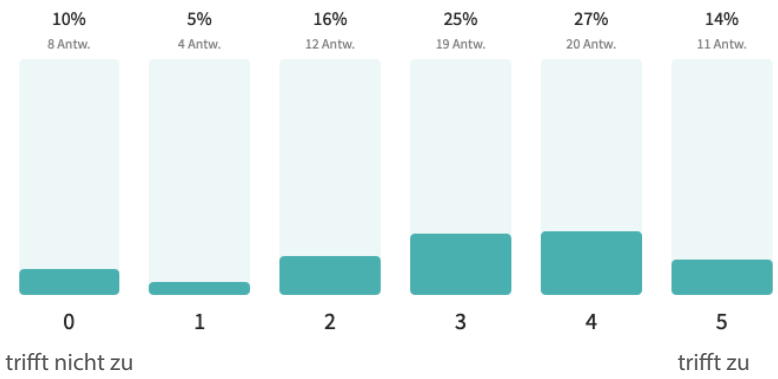
bewussteres Einkaufen von biologischen und regionalen Produkten



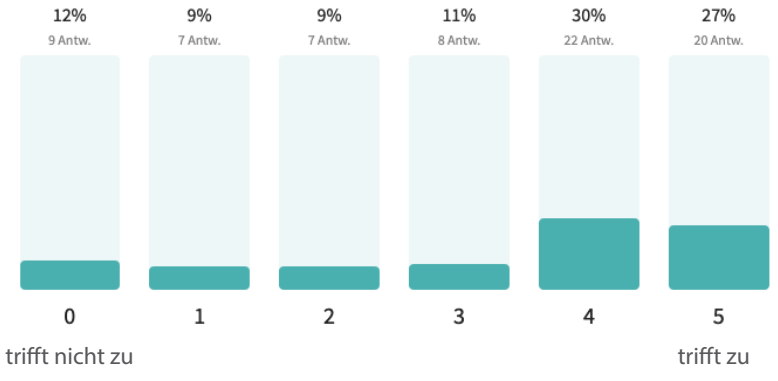
Mittelwerte

Auswertung der einzelnen Antworten im Detail

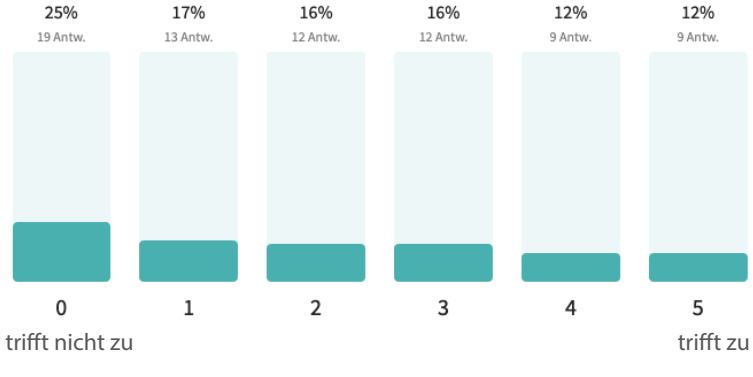
Wahrnehmung für lokale Angebote wird geschärft – entdecken von Geschäften, die einem vorher nicht so aufgefallen sind



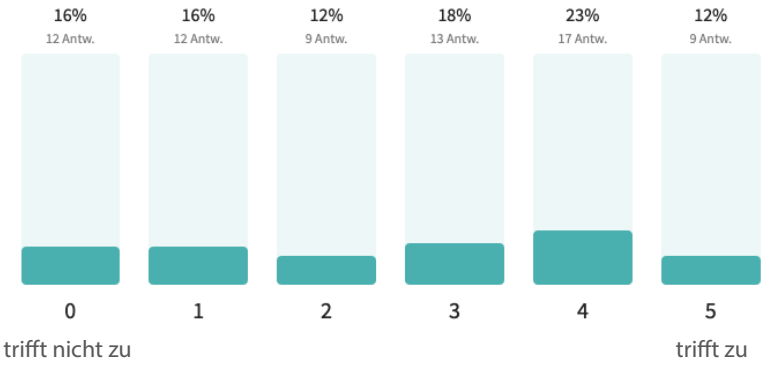
bewusstes lokales Online-Shopping – einkaufen bei kleinen Betrieben, die auch zustellen/versenden



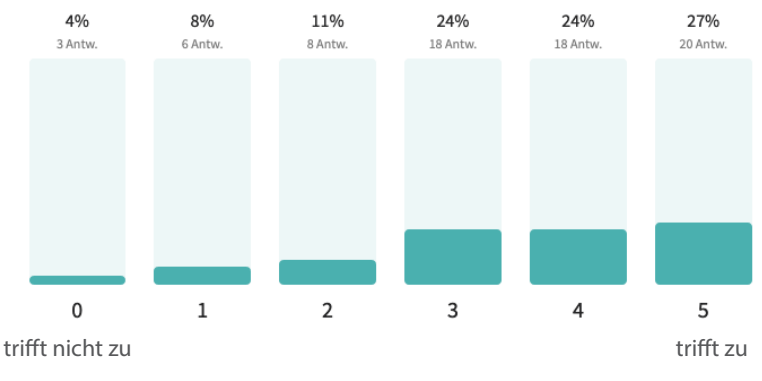
Grundnahrungsmittel selbst produzieren, mehr Dinge selbermachen (z.B. Sauerteig, Kefir, Essigmutter, fermentieren)



DIY im Haushalt – Renovieren, Ausmalen, Gewand selber nähen, Stoffe färben

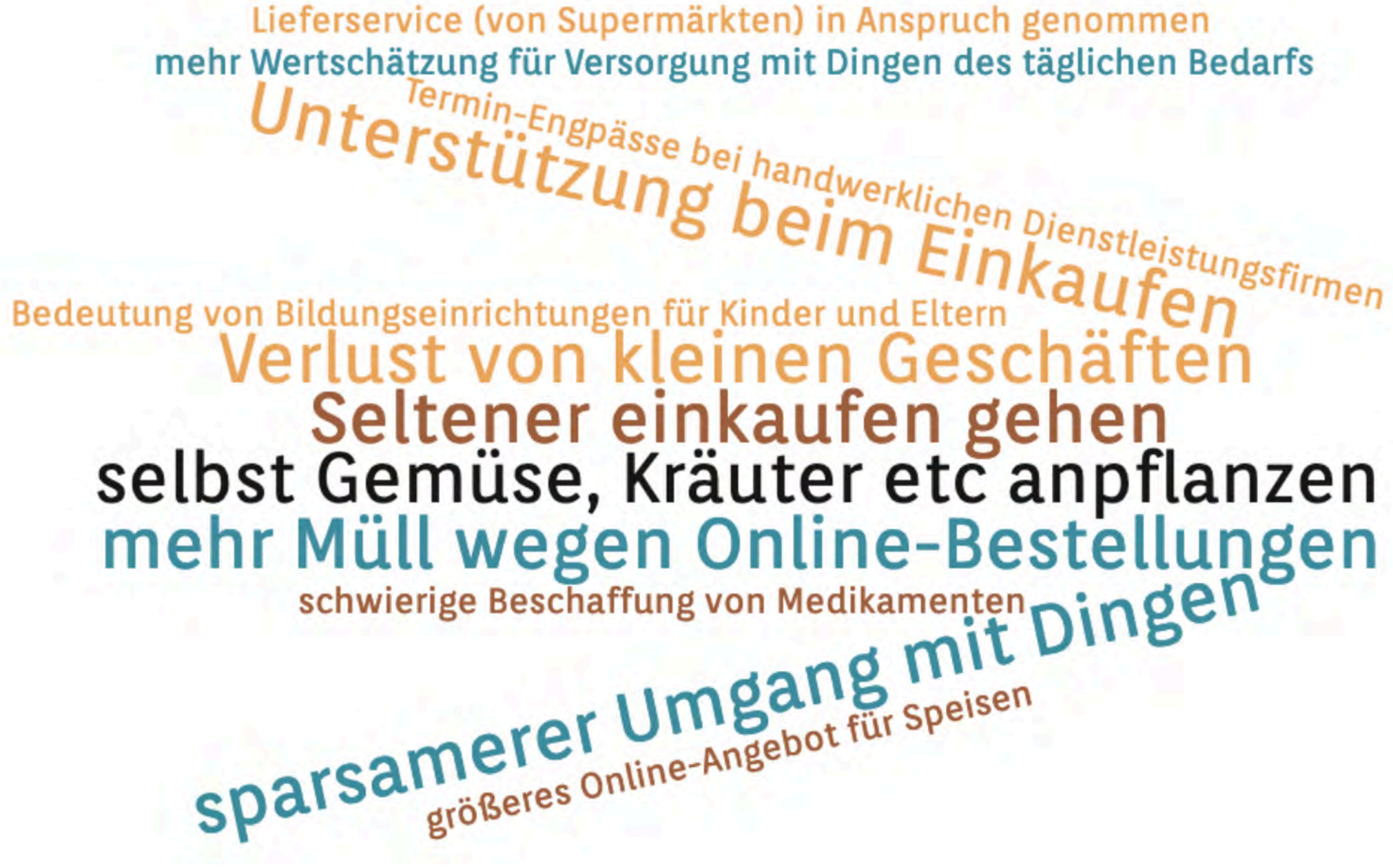


bewussteres Einkaufen von biologischen und regionalen Produkten



nachhaltiges lokales Handeln

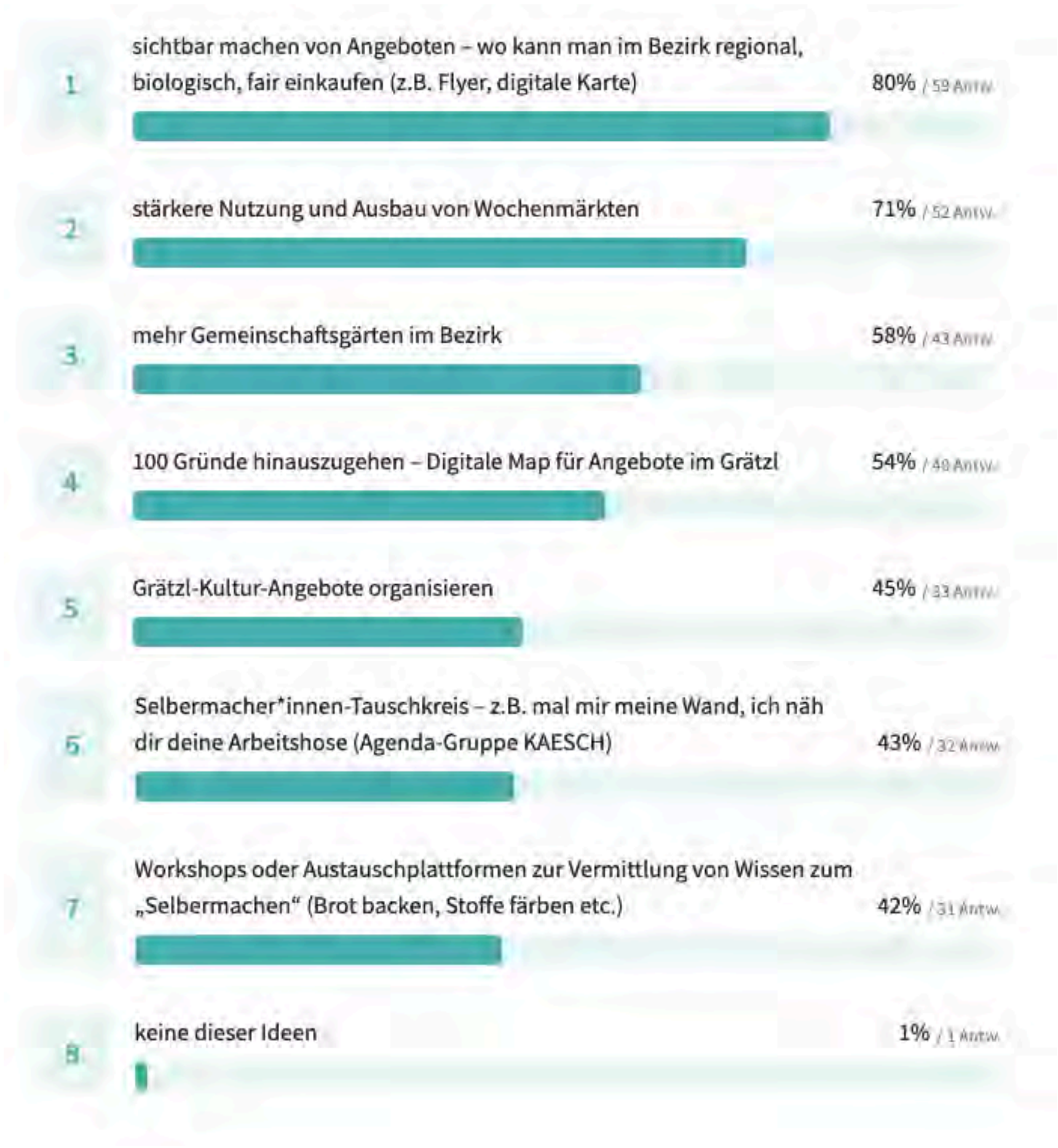
Weitere Veränderungen, die mir in Bezug auf Versorgung aufgefallen sind



Was könnten wir aus diesen Erfahrungen für die Zukunft lernen? Welche Projekt-Ideen für ein nachhaltiges lokales handeln und wirtschaften auf der Wieden ergeben sich daraus?

nachhaltiges lokales Handeln

Mehrfachnennungen



Weitere Projekt-Ideen für ein nachhaltiges lokales Handeln und Wirtschaften auf der Wieden:

(freie Eingabe)

- **Community Learning**
  (Bewusstseinsbildung, Austausch praktischer Tipps – kochen, kühlen, reparieren, Müll trennen bzw. vermeiden) [6]

- **teilen und tauschen**
  (zB Flohmärkte, Stadtteilgeschichten, Privat-Kunstmarkt) [3]

- **lokale Angebote sichtbarer machen**
  (zB der besondere Einkaufsführer) [3]

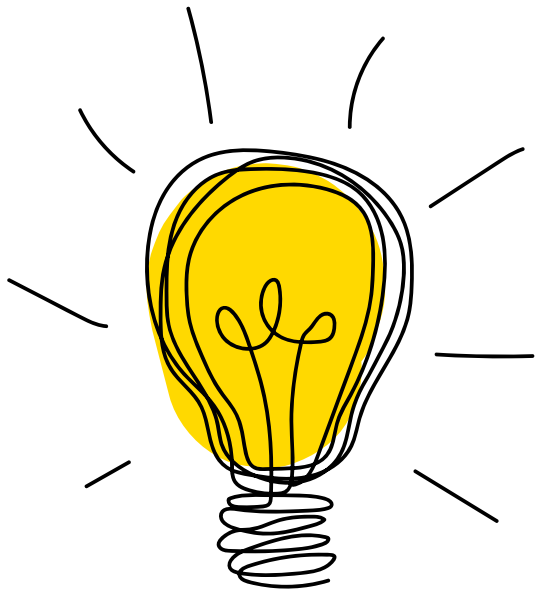
- **öffentliche Werkstatt bzw. regelmäßiges Repair-Café** [2]

- **attraktiverer öffentlicher Raum** fürs Zurücklegen kurzer Wege im Grätzl
  (barrierefreie breite unverstellte Gehsteige, langsamerer MIV) [2]

- **Grätzlkultur selbst gemacht** [2]

- **mehr Nutzpflanzen im öffentlichen Raum**

- **Fair-Teiler**
  in Kooperation mit Wirtschaft



Welche Veränderungen haben Sie in den letzten Wochen im öffentlichen Raum erlebt?

nachhaltiger öffentl. Raum

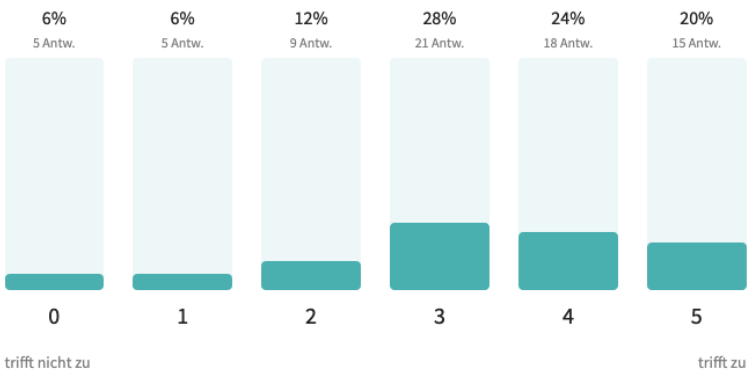
Skala von 0 (trifft nicht zu) bis 5 (trifft zu)

	0	1	2	3	4	5
Menschen gehen sich mehr aus dem Weg und nutzen dafür auch Fahrbahnen				■		
mehr Menschen sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs					■	
Es finden mehr Gespräche bei zufälligen Begegnungen mit Menschen im Grätzl statt.				■		
stärkere Nutzung der vorhandenen Freiräume (z.B. Picknick, Yoga, Gymnastik, Joggen im Park)				■		
Kultur wurde im (halb-)öffentlichen Raum angeboten (z.B. Balkon-Konzerte)			■			
Entschleunigung im öffentlichen Raum (langsamer, ruhiger)					■	
die temporäre Begegnungszone (von der Kettenbrückengasse über die Große Neugasse bis zum Hauptbahnhof) wurde vielfältig als Ergänzung des öffentlichen Raums von nicht-motorisierten Menschen genutzt			■			
Autos standen vor allem am Parkplatz, weil sie nur für Ausflüge verwendet wurden				■		
Nutzung von halböffentlichen Räumen (z.B. Innenhöfe) wurde wichtiger				■		
Kinder nutzen den öffentlichen Raum abseits der Spielplätze intensiver z.B. spielen in der temporären Begegnungszone oder auf Gehsteigen und Plätzen				■		

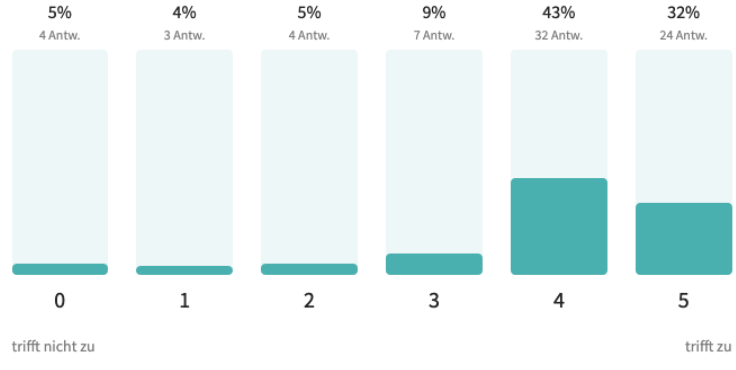
Mittelwerte

Auswertung der einzelnen Antworten im Detail

Menschen gehen sich mehr aus dem Weg und nutzen dafür auch Fahrbahnen



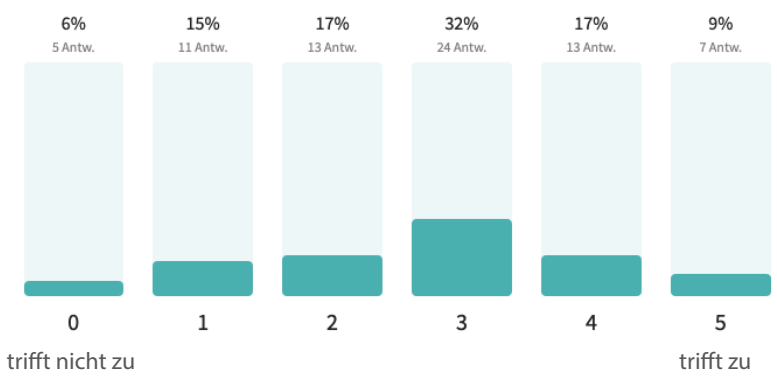
mehr Menschen sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs



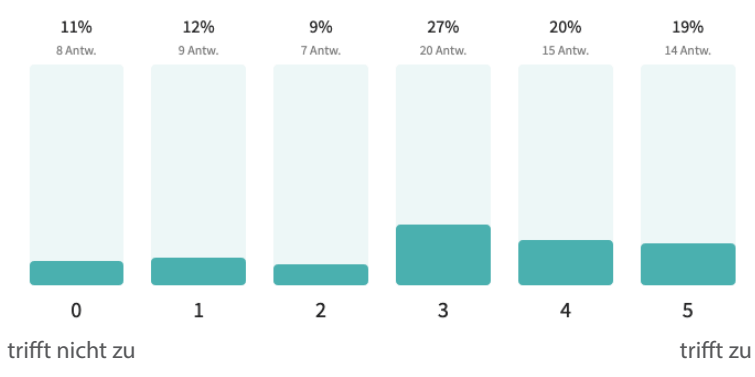
nachhaltiger öffentl. Raum

Auswertung der einzelnen Antworten im Detail

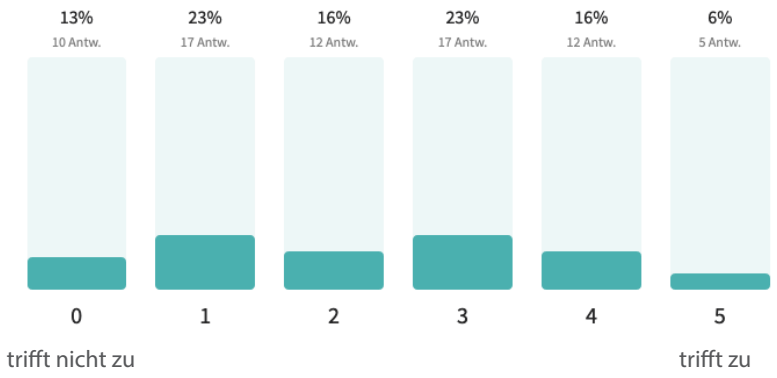
Es finden mehr Gespräche bei zufälligen Begegnungen mit Menschen im Grätzl statt.



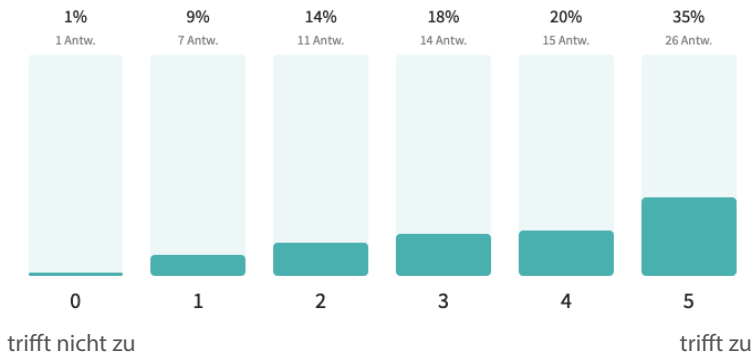
stärkere Nutzung der vorhandenen Freiräume (z.B. Picknick, Yoga, Gymnastik, Joggen im Park)



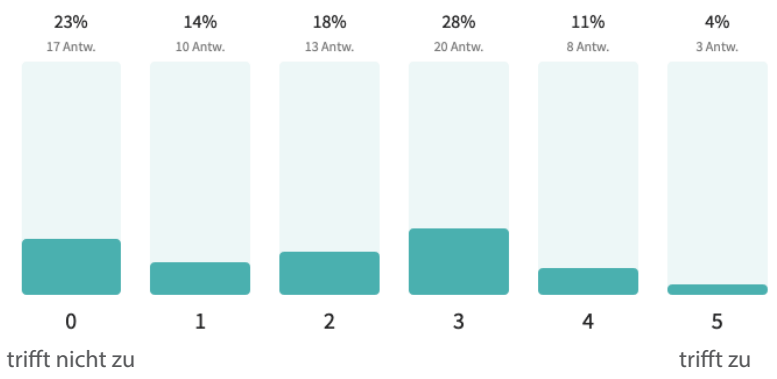
Kultur wurde im (halb-)öffentlichen Raum angeboten (z.B. Balkon-Konzerte)



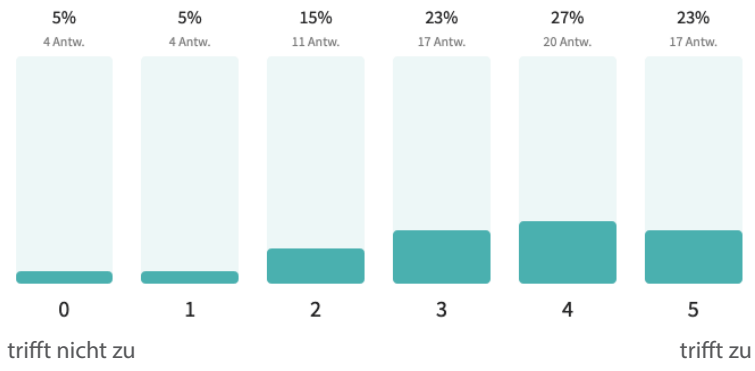
Entschleunigung im öffentlichen Raum (langsamer, ruhiger)



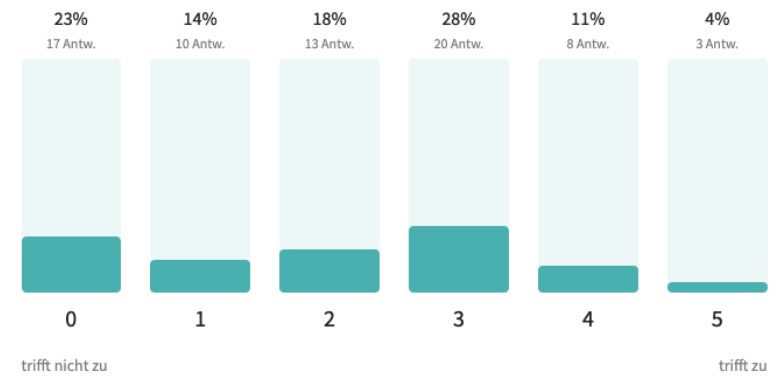
die temporäre Begegnungszone (von der Kettenbrückengasse über die Große Neugasse bis zum Hauptbahnhof) wurde vielfältig als Ergänzung des öffentlichen Raums von nicht-motorisierten Menschen genutzt



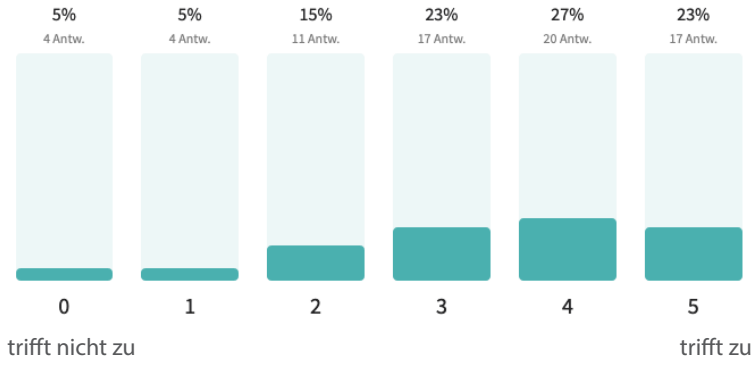
Autos standen vor allem am Parkplatz, weil sie nur für Ausflüge verwendet wurden



Nutzung von halböffentlichen Räumen (z.B. Innenhöfe) wurde wichtiger



Kinder nutzen den öffentlichen Raum abseits der Spielplätze intensiver z.B. spielen in der temporären Begegnungszone oder auf Gehsteigen und Plätzen



nachhaltiger öffentl. Raum

Weitere Veränderungen im öffentlichen Raum, die mir aufgefallen sind:

Was könnten wir aus diesen Erfahrungen für die Zukunft lernen? Welche Projekt-Ideen für ein eine nachhaltige Nutzung des öffentlichen Raums auf der Wieden ergeben sich daraus?

nachhaltiger öffentl. Raum

Mehrfachnennungen

Weitere Projekt-Ideen für eine nachhaltige Nutzung des öffentlichen Raums auf der Wieden:

(freie Eingabe)
Auszug aus den Antworten:

- **öffentlichen Raum fairer aufteilen**
  weniger Parkplätze, dafür mehr Begegnungszonen, Parklets, ausreichend breite Gehsteige, mehr Bäume [9]

- **mehr Grün**
  Bäume pflanzen, Fassadenbegrünung, belaubte Pergolen im Park, Straßenränder/Baumscheiben [6]

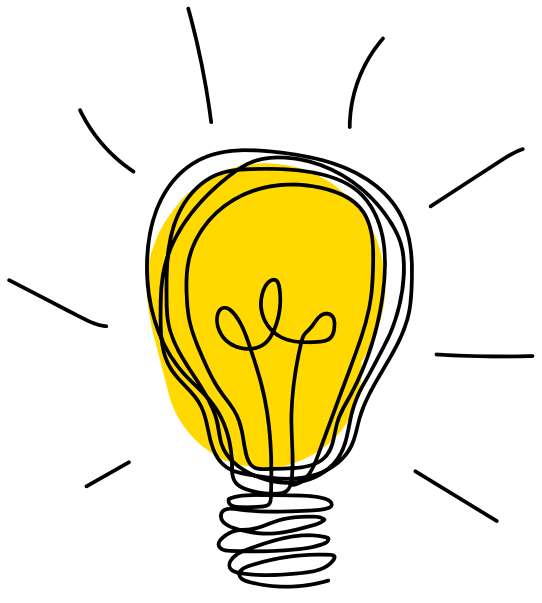
- **öffentlichen Raum für Kultur nutzen**
  (zB Musik) [4]

- **Betreuung/Angebote für Kinder und Jugendliche** [2]

- **Bewusstseinsbildung**
  (zB Buttons, Diskussionsveranstaltungen) [2]

- **öffentlichen Raum für angenehmen Aufenthalt möblieren**
  (Bänke im Schatten von Bäumen, konsumfreie Zonen, Picknickplätze) [4]

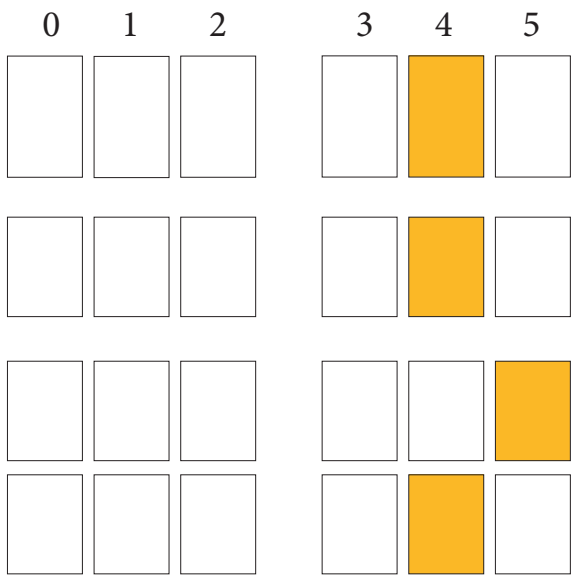
- **Absperren einer wichtigen Straße des Bezirks**
  am Sonntag für Bewegung, Spiel und Spaß



Die Einschränkungen durch COVID-19 können noch länger andauern. Im Sommer wird es wieder heiß hergehen. Hitze und Trockenheit werden uns auch heuer begleiten. Wie ist Ihr Ausblick für den Sommer mit COVID-19 und Hitze auf der Wieden?

nachhaltiges Klima

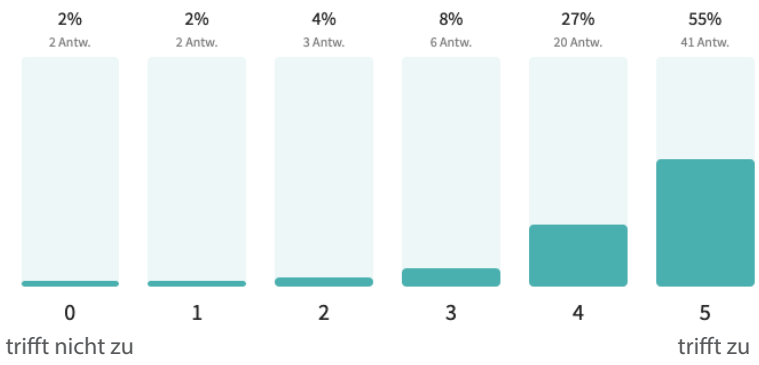
Skala von 0 (trifft nicht zu) bis 5 (trifft zu)



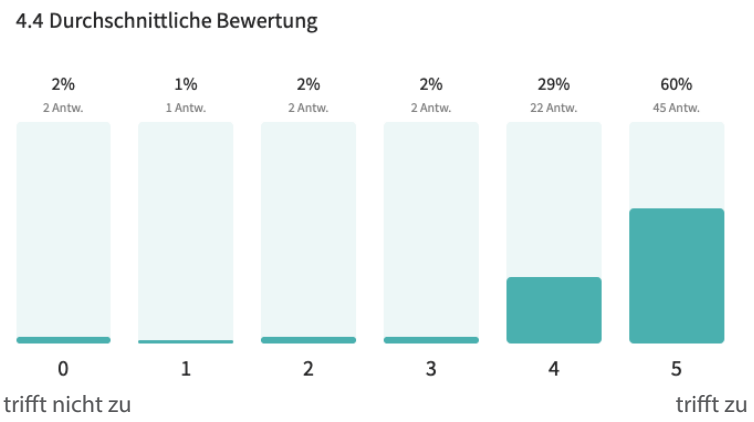
Mittelwerte

Auswertung der einzelnen Antworten im Detail

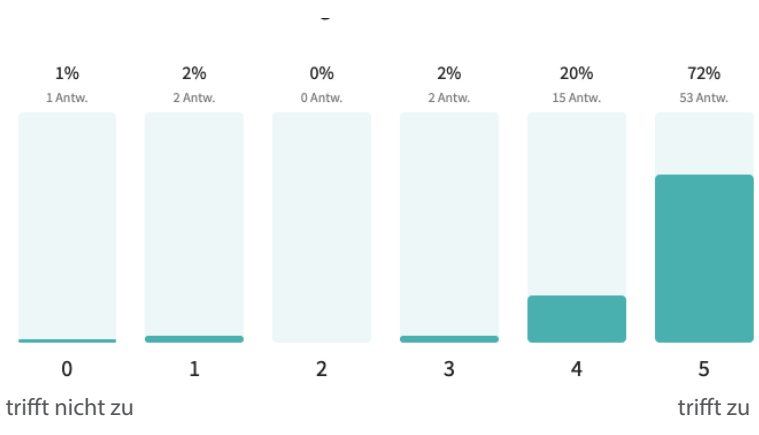
im Freien unterwegs zu sein wird noch wichtiger sein, vor allem für jene, die in heißen Wohnungen leben



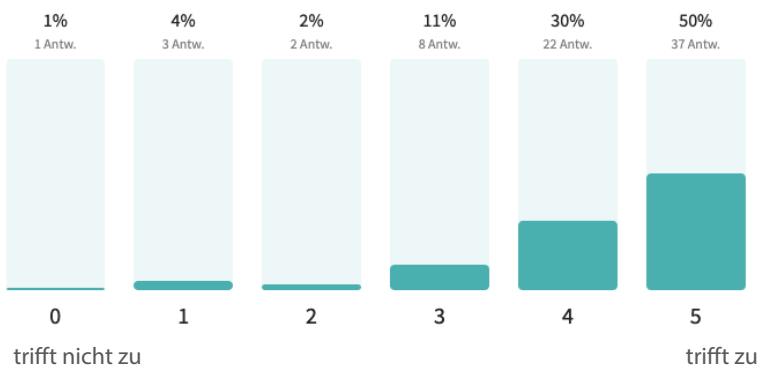
kühle und schattige Gassen und Plätze werden vermehrt aufgesucht werden



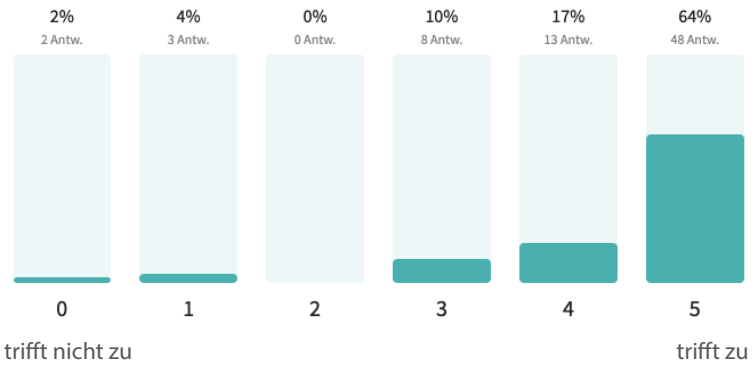
ältere und mobilitätseingeschränkte Personen werden besonders unter der Hitze leiden



Angebot von Trinkwasser im öffentlichen Raum wird wichtiger

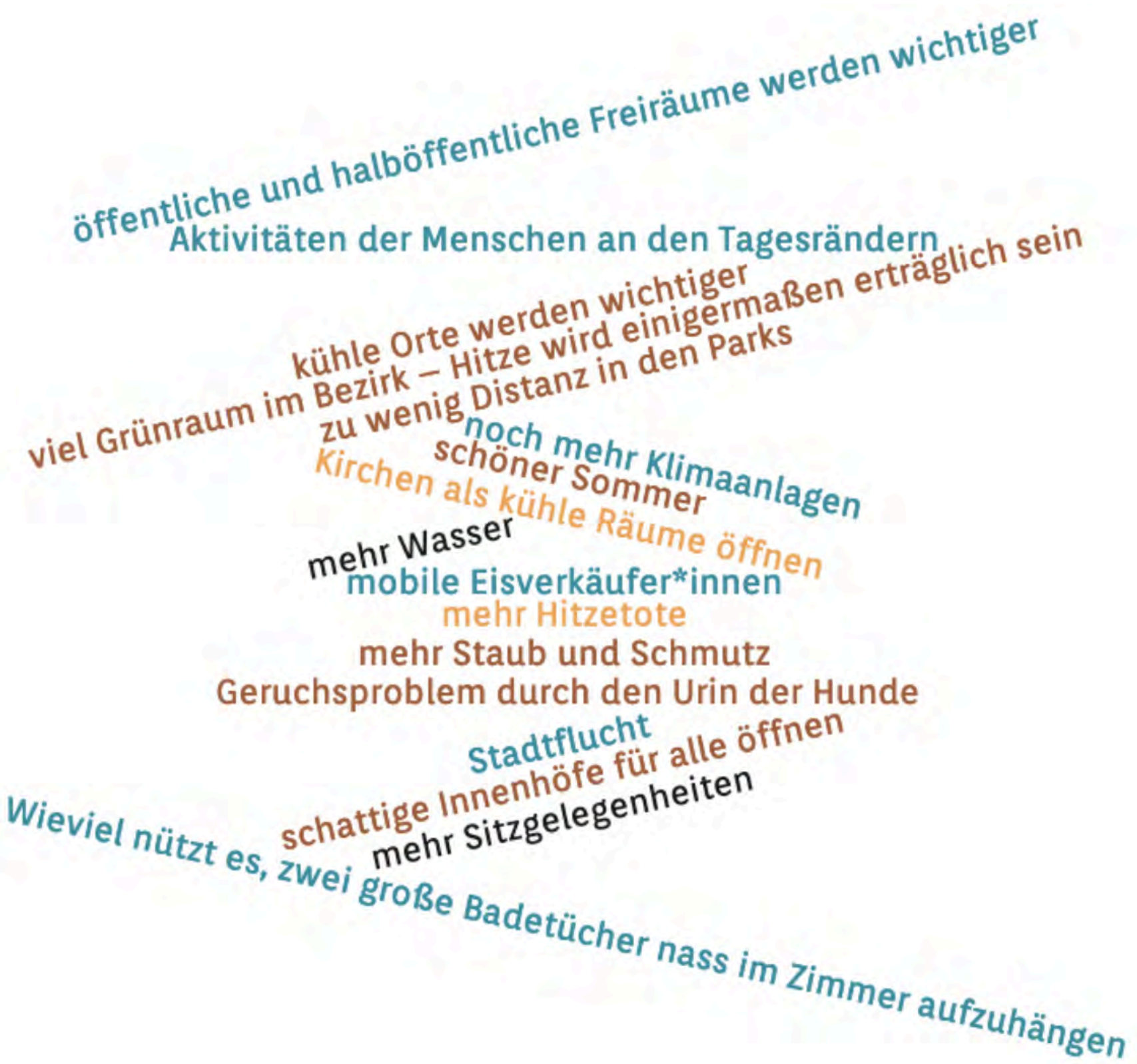


Bäume und Stadtgrün werden durch Hitze und Trockenheit unter Stress kommen



nachhaltiges Klima

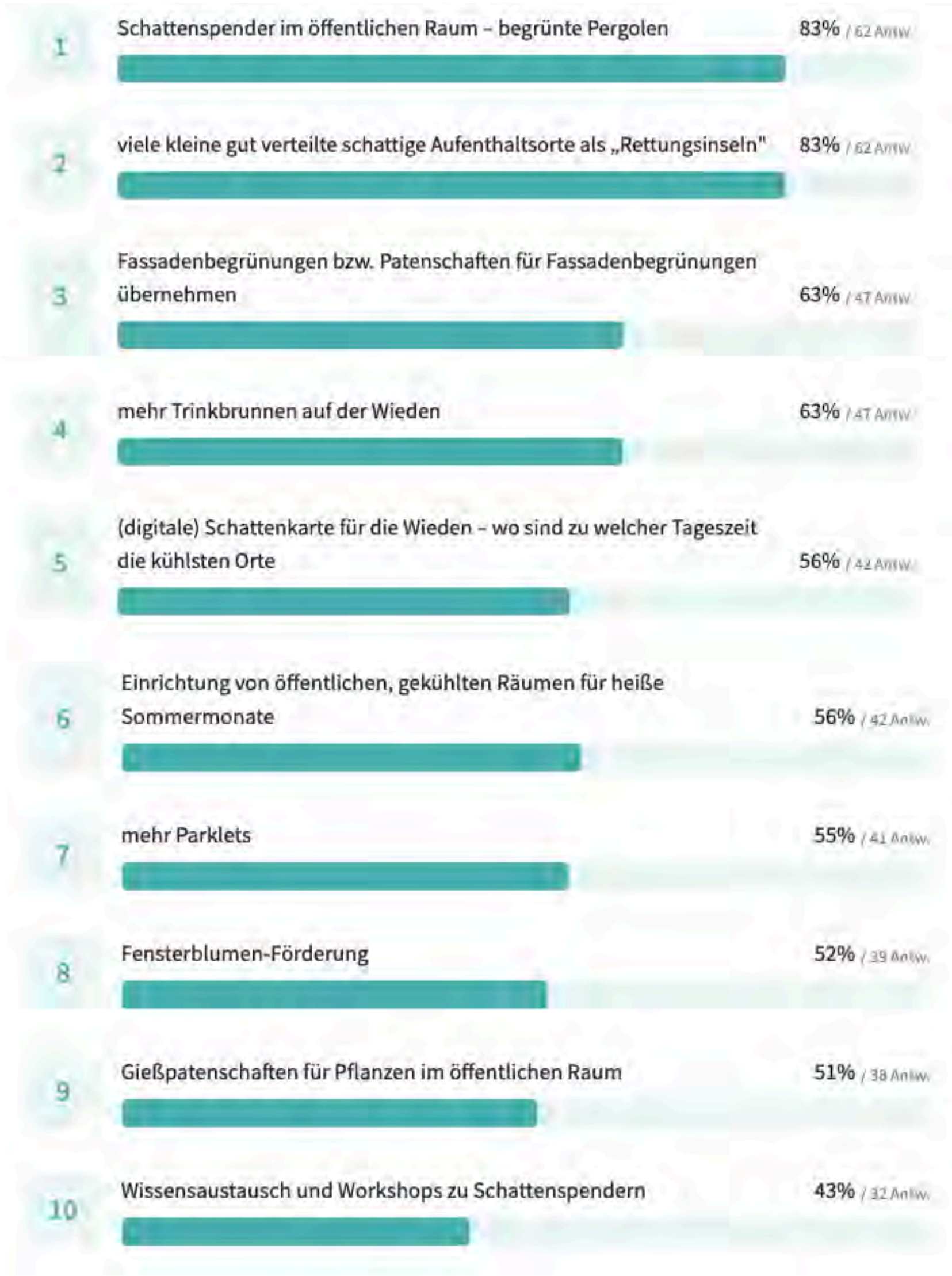
Andere Ausblicke auf einen Sommer mit COVID-19 und Hitze auf der Wieden:



Welche Projekt-Ideen für den Umgang mit Hitze auf der Wieden können hier wirksam werden?

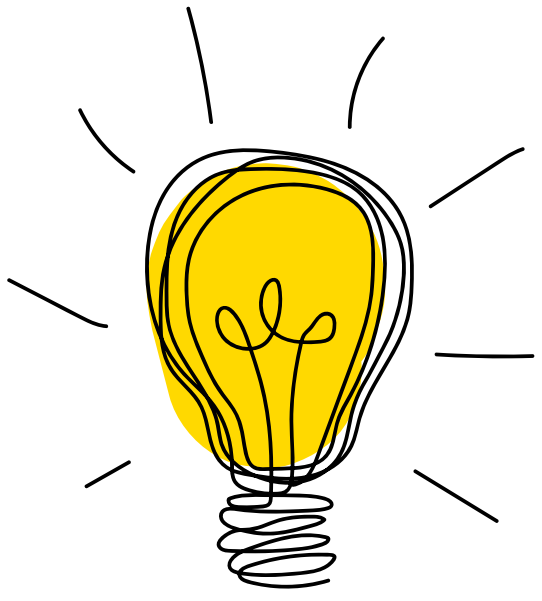
nachhaltiges Klima

Mehrfachnennungen



Diese Projekt-Ideen fallen mir zum Umgang mit Hitze auf der Wieden noch ein:

nachhaltiges Klima

(freie Eingabe)
Auszug aus den Antworten:

- **mehr Grün – Rollrasen, großkronige Bäume, Tröge, Baumscheiben** [9]
- **mehr Wasser im öffentlichen Raum**
  zB Brunnen, Becken, Nebelduschen, Trinkwasser-Hydraten, Gehsteige bespritzen) [4]
- **Schatten im öffentlichen Raum organisieren**
  (zB Parkplätze unter Bäumen für Menschen gestalten, öffentliche Sonnenschirme bei Bänken, Kooperation mit Startup shadowmap.org) [3]
- **Asphalt entsiegeln** [3]
- **Information über Förderung für Außen-Jalousien** [2]
- **private Grünräume zugänglich machen** [2]
  (zumindest stundenweise)
- **Unterstützung von Mitmenschen im Alltag**
  (zB einkaufen)
- **Sommerbörse für freie Stellplätze in Wohnhäusern und gewerblichen Garagen –**
  gratis „air bnb“ für Autoabstellplätze, um möglichst viele Autos von der Straße wegzubringen
- **kühle Orte zugänglich machen**